

**Bis zuletzt hatten es die Veranstalter spannend gemacht und die letzten Ergebnisse vom zweiten Wettkampftag noch zurückgehalten, bevor bei der Siegerehrung dann endgültig verkündet wurde, wer neuer dhv-Deutscher Meister im Obedience ist: Mit 289,5 Punkten ging der Titel 2017 an Wolfgang Wagner und seine Mali-Hündin Inja vom Herrenbergerschloss (HSV Leutkirch, swhv). Erfreulich aus Sicht des BLV: Wiebke Götz vom Schnupperer Team landete mit ihrem Kelpie A Flying Fox und 287,25 Punkten auf Platz zwei. Dritte wurde Heike Ungar mit ihrem Goldie Lenny (Taunushunde, DSV) mit 278 Punkten. Bei der Jugend gewann in Klasse 1 Celina Scheufler (VdH Sindelfingen, swhv) und in Klasse 2 Debora Neber (Hohenloher Hundefreunde, swhv).**

„Wir werden unser Bestes geben, um Euch eine schöne Veranstaltung zu ermöglichen“ - so hatte es der HSV Ahrensfelde in seiner Ankündigung der diesjährigen dhv Deutschen Meisterschaft und Jugendmeisterschaft Obedience versprochen – und die Helfer des Vereins sowie der „Arge“ des SGSV haben dieses Versprechen gehalten. Angefangen bei den liebevoll gestalteten Keramik-Windlichtern, in denen die Sportler bei der Auslosung am Freitagabend ihre Startnummern fanden und die als bleibende Erinnerung mitgenommen werden durften, über die weitläufigen Park- und Campmöglichkeiten und die hervorragende Versorgung bis hin zum frisch gegrillten Wildschwein hatte man wirklich alles getan, um die Meisterschaft zu einem rundum positiven Erlebnis für die sechsbeinigen Teams zu machen.

Was den Wettbewerb selber angeht, führten die Stewards Kristin Preugschat und Manuela Babenschneider die Sportler an beiden Tagen mit ihrem perfekt vorbereiteten Helferteam souverän durch einen durchdachten Parcours der kurzen Wege, der mit Übung 8 begann und mit einer flüssig zu laufenden Fußarbeit endete. Fair gerichtet von Tanja Hönninger und Svea Balke, kamen am Ende 26

von 29 Startern mit teilweise tollen Leistungen durch. Am Ringrand freute sich das Fachpublikum zudem über eine große Rassevielfalt, die da vorgeführt wurde: Vom Kurzhaar-Collie über den Wolfsspitz, einen Sheltie und einen Mittelschnauzer bis hin zu den üblichen Verdächtigen wie Kelpies, Goldies und Schäferhundvarianten, stellten die Hundeführer an diesem Wochenende unter Beweis, dass Obedience auch auf diesem Niveau nicht zwingend eine Domäne der Border Collies sein muss – spätestens der Blick aufs Podium lieferte den Beweis: Ein Malinois vor einem Kelpie und einem Goldie.

Dass die Sparte Obedience auch dem dhv wichtig ist, betonte Präsident Wolfgang Ruskamp in seiner Rede bei der Siegerehrung. Das zeige sich unter anderem daran, dass alle Verbände hochrangige Vertreter zu der Meisterschaft entsandt hätten. Bedauern äußerte Ruskamp darüber, dass die Teilnehmerzahl heuer doch deutlich geringer ausgefallen sei als in früheren Jahren. Es sei sehr schade, dass der Weg in den Nordosten der Republik einigen wohl zu weit gewesen sei, kritisierte er – umgekehrt würden beispielsweise die Sportler des SGSV die Strapazen einer weiten Anreise ebenfalls seit Jahren immer wieder auf sich nehmen. Letztlich aber sei die Veranstaltung auch in diesem Rahmen ein voller Erfolg gewesen, sagte er, bevor es endgültig an die Siegerehrung ging und – als weiteres kleines Highlight – die live gesungene Nationalhymne zu hören war.

Das Ergebnis des BLV komplettierten Kerstin Vogel mit ihrer Frieda auf Platz 10 (257,5 Punkte), Wiebke Götz mit Smilie auf Platz 17 (231,5 Punkte) und Anke Tandler, die mit ihrem Jazz Man mit 192 Zählern eine bemerkenswerte Punktlandung hinlegte: Nach 152 Punkten aus den Einzelübungen am ersten Tag, mussten in der Ablage am Tag Zwei unbedingt die Höchstnoten her. Für Jazz Man kein Problem, er lieferte gehorsam vier Mal die Zehn! *Kerstin Vogel*